



Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

Zwischenbericht, 19. Oktober 2010

**Frau Mundes Todsünden  
Aktualität und Geschichte des Volksschauspiels  
in Tirol am Beispiel der ExI-Bühne und der Tiroler  
Volksschauspiele Telfs**

**PROJEKTLEITENDE EINRICHTUNG**

Universität Innsbruck, Forschungsinstitut Brenner-Archiv  
Projektleitung: ao. Univ.Prof. Mag. Dr. Johann Holzner  
Kontakt: Johann.Holzner@uibk.ac.at

**WISSENSCHAFTLICHE KOOPERATIONSPARTNER**

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum  
Tiroler Volksschauspiele Telfs

**BETEILIGTE SCHULE**

BRG Telfs, Tirol



**BM.W.F<sup>a</sup>**

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

## Frau Mundes Todsünden – Aktualität und Geschichte des Volksschauspiels in Tirol am Beispiel der ExI-Bühne und der Tiroler Volksschauspiele Telfs

Im Zeitraum zwischen dem 14.12.2009 und dem 30.9.2010 (an diesem Stichtag haben Mag. Sandra Unterweger und Mag. Kerstin Mayr ihre Mitarbeit am Projekt beendet) sind folgende Aktivitäten durchgeführt worden:

Im Jänner 2010 wurde die letzte Unterrichtssequenz mit den Schüler/innen der 7A des BORG Telfs gestartet. Dabei ging es um eine Zusammenschau der bisherigen Erträge, die in Gruppen erarbeitet worden waren. Eine Gruppe erstellte eine Dokumentationsmappe mit sämtlichen Unterlagen, Texten und Ergebnissen, eine andere Gruppe widmete sich dem Thema Identität. Sie wählte dafür eine innovative und spannende Methode, nämlich den Austausch über eine Online-Chat-Diskussion. Eine weitere Gruppe gab einen Überblick über diverse Bühnen und Theateraufführungen in Tirol in Form einer PowerPoint-Präsentation, und ein essentieller Beitrag für das Projekt insgesamt war die Auswertung einer Umfrage in Telfs unter Schüler/innen und Erwachsenen (Freunde, Bekannte, Familie; Straßenbefragung) zur Bekanntheit und zum Beliebtheitsgrad der Telfer Volksschauspiele.

Ihre Ergebnisse präsentierten die Schüler/innen vor der Deutsch-Lehrerin Mag. Brigitte Waldhart und dem Projektteam in einer eigens gestalteten Schulstunde.

Parallel zu diesen Arbeiten besuchte die 7A die Redaktion der *Tiroler Tageszeitung* und so konnten die Schüler/innen die vorhin angeführten Projektergebnisse einer breiteren Öffentlichkeit in einer von ihnen gestalteten „Schüler machen Zeitung“-Seite am 4.3.2010 in der *Tiroler Tageszeitung* präsentieren.

Am 21.4.2010 fand im Brenner-Archiv eine Präsentation von vier Sparkling Science-Projekten der Universität Innsbruck statt, bei der auch das Projekt „Frau Mundes Todsünden“ vom Projektteam mit Unterstützung dreier Schüler vorgestellt wurde.

In den anschließenden Monaten wurde das Material aus der Zusammenarbeit mit den Schüler/innen gesichtet, geordnet und zur weiteren Auswertung zu einer Dokumentationsmappe bzw. einem Klassenportfolio zusammengestellt. Die detaillierte Auswertung dieser Materialien ist noch nicht abgeschlossen.

Vorlass Felix Mitterer: Mit der Ordnung und Erschließung der Sammlung im Hinblick auf eine wissenschaftliche Auswertung wurde begonnen (Fertigstellung geplant: spätestens Mai 2011).



Ergänzend dazu wurde mit Ekkehard Schönwiese (der den Theaterverband Tirol leitet und die Zeitschrift *Darstellendes Spiel* herausgibt) ein Interview über den gegenwärtigen Stand des Volksschauspiels und des Volksstücks aus der Sicht des Spielleiters geführt.

Die *Kommentierte Erfassung* der Rezeptionszeugnisse zu den Tiroler Volksschauspielen (bis 1994) im *Vorlass Felix Mitterer* soll ebenfalls im Mai 2011 abgeschlossen werden.

Christine Riccabona und Sandra Unterweger haben auf dem Fundament dieser Arbeiten einen ausführlichen Beitrag zum Tagungsband *Triumph der Provinz. Geschichte und Geschichten 1809-2009* verfasst, der in der *innsbruck university press* 2011 erscheinen soll.

Mag. Ingrid Fürhapter arbeitet seit April 2010 im Projekt mit. Sie widmet sich vor allem dem rezeptionsgeschichtlichen Aspekt.

Zunächst wurde die Sammlung Rezensionen aus dem Nachlass der ExI-Bühne (drei Kassetten) gesichtet und eine grobe Befundliste erstellt. Im Anschluss wurde eine Access-Datenbank konzipiert, die die wichtigsten Eckdaten der Einzelrezensionen (Erscheinungsort, -zeitraum etc.) sowie inhaltliche Kurzkomentare umfasst. Verstärkte Aufmerksamkeit wird dabei vor allem auf die Besonderheiten der ExI-Bühne aus Sicht der Kritik sowie auf in den Rezensionen dokumentierte Publikumsreaktionen gerichtet. Bisher liegen 358 Dateneinträge vor.

Auch Recherchen über den Nachlass ExI-Bühne hinaus wurden durchgeführt, um festzustellen, ob die Sammlung Lücken aufweist. So wurden z. B. speziell die Jahrgänge der *Innsbrucker Nachrichten* kurz nach Gründung der ExI-Bühne im Jahr 1902 über ANNO (= AustriaN Newspapers Online), den virtuellen Zeitungslesesaal der Österreichischen Nationalbibliothek, eingesehen und in der Sammlung fehlende Pressestimmen registriert. Zudem wurde der Nachlass des Journalisten Alfred Strobel (1897-1976), Journalist der *Tiroler Tageszeitung*, nach einschlägigen Rezensionen zu den Themen ExI-Bühne, Volksstück bzw. Volksbühnen in Tirol nach dem Zweiten Weltkrieg sowie zu Franz Kranewitter und Karl Schönherr gesichtet. Die ausgehobenen Materialien wurden als anreichernder Nachlass (Anreicherung Archiv) dem Bestand hinzugefügt und in einer Liste erfasst.

Mag. Kerstin Mayr und Mag. Sandra Unterweger haben seit dem Beginn des Schuljahres 2010/2011 an Höheren Schulen Tirols feste Schulstellen erhalten und deshalb ihre Mitarbeit am Projekt beenden müssen. An ihrer Stelle arbeitet seit dem 1. Oktober 2010 Frau Mag. Gabriele Wild (mit 20 Wochenstunden) an diesem Projekt mit; und Frau Dr. Barbara Hoiß, die noch in Karenz ist, wird im Februar 2011 wieder ins Projekt (das kostenneutral bis zum 30.9.2011 verlängert wurde) einsteigen.





Sparkling Science >  
Wissenschaft ruft Schule  
Schule ruft Wissenschaft

oead'  
OeAD-GmbH

[www.bmwf.gv.at](http://www.bmwf.gv.at)

BMWF<sup>a</sup>

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung